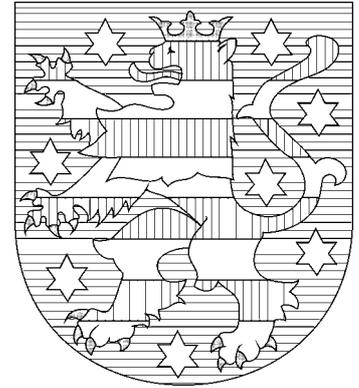


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 24/2007

Montag, 11. Juni 2007

17. Jahrgang



Der Weimarer Kultursommer 2007

Auf den Straßen und Plätzen Musik und Tanz – so startet Weimar in den Kultursommer 2007. Am 21. Juni 2007 erlebt die Stadt ihre zweite „fête de la musique“. Der Bogen der sommerlichen Feste und Stunden der Besinnung reicht über die Stadt- und Dorfkirchenmusiken und den Tiefurter Sommer über die Aufführung der „Heiligen Elisabeth“ zur Ungarischen Nacht im Weimarhallenpark und dem Yiddish Summer bis zu den Weimarer Meisterkursen und zum Kunstfest, das zweifellos den Höhepunkt im Reigen der Veranstaltungen bildet.

fête de la musique

Von der Geleitstraße über die Marktstraße und Windischenstraße bis zum Markt erstreckt sich am Mittwoch, **21. Juni, von 19 bis 24 Uhr** das „quartier musical“, in dem Musiker aller Couleur zum Zuhören und Verweilen einladen. In den Restaurants und Cafés, den schönen Straßen und verwinkelten Ecken des Viertels spielen sie Alte Musik und Jazz, Bänkellieder und französische Chansons und klassische Musik. Auch A-cappella-Gesang und internationale Tanzmusik wird die Gäste auf ein sommerliches Fest der Musik in Weimar einstimmen. Die erste „fête de la musique“ wurde 1982 in Paris ausgerufen und breitete sich nach und nach in ganz Frankreich und Europa aus. Die Stadt Weimar holte im vorigen Jahr, dem deutsch-französischen

(Fortsetzung letzte Seite)



Impressionen von der fête de la musique 2006

Foto: Maik Schuck

(Fortsetzung von Titelseite)

Jahr, das stimmungsvolle Fest mit französischer Tradition nach Weimar und erntete große Begeisterung sowohl bei den teilnehmenden Musikern als auch bei den zahlreichen Besuchern. Auch für dieses Jahr liegen schon viele Bewerbungen von Musikern vor, die unbedingt am längsten Tag und in die kürzeste Nacht des Jahres hinein musizieren wollen. Die Gastronomie und Geschäfte vor Ort unterstützen die Auftritte. Und so gibt am 21. Juni in Weimar die Musik den Ton an – Musik in ihrer ganzen Vielfalt, Internationalität und Spontaneität.

Franz Liszts „Legende von der Heiligen Elisabeth“

Mit einem Paukenschlag besonderer Art klingt die Sinfoniekonzertreihe dieser DNT-Spielzeit aus. Zum Jahr der Heiligen Elisabeth spielt die Staatskapelle unter der Leitung von GMD Carl St. Clair in der Weimarahalle am **8. und 9. Juli 2007, jeweils 19:30 Uhr**, das selten aufgeführte Oratorium „Die Legende von der Heiligen Elisabeth“ von Franz Liszt, mit dem der lange Jahre in Weimar ansässige Komponist der ebenfalls aus Ungarn stammenden thüringischen Landgräfin ein meisterhaftes Denkmal setzte. 2007 begeht das Bundesland Thüringen den 800. Geburtstag seiner im Jahr 1235 heilig gesprochenen Patronin, deren beherztes und unkonventionelles Eingreifen in zahllosen Fällen materieller und seelischer Not bis heute große Bewunderung verdient.

An der Seite der Staatskapelle werden der Chor des Ungarischen Rundfunks sowie der Chor „Die Ameisenkinder“ des Goethegymnasiums und Solisten des mdr-Kinderchores zu erleben sein, außerdem ein hochkarätiges Solistenensemble mit Melanie Diener in der Titelrolle, Renatus Mészár als Landgraf Hermann und Dagmar Peckova als seine Gemahlin Sophie. Hermanns Sohn und Elisabeths Gatte Landgraf Ludwig verleiht Mario Hoff seine Stimme, während Alexander Günther in verschiedenen kleineren Rollen zu erleben ist.

Ungarische Nacht

Gäste aus aufregend „anderen“ musikalischen Welten bevölkern am **14. Juli ab 20:30 Uhr** gemeinsam mit der Staatskapelle Weimar die schwimmende Bühne auf dem See des Weimarahallenparks. Mit dem Carpathian Folk Quartet konnten die Staatskapelle und GMD Carl St. Clair für ihre „Ungarische Nacht“, die in Kooperation mit der weimar GmbH stattfindet, vier der versiertesten Instrumentalvirtuosen der südosteuropäischen Folklore-Szene gewinnen. Deren Beiträge aus Folklore, Village-, Welt- und „Zigeuner“-Musik bereichern den klassisch-romantischen

Der Weimarer Kultursommer 2007

Programmschwerpunkt des Orchesters um eine in Weimar bisher kaum live erlebte Farbe. Das weltweit gefeierte Ensemble besteht aus dem exzellenten Cimbalom-Spieler Sándor Kuti, der einer angesehenen Dynastie ungarischer Zigeunermusiker entstammt, sowie dem Folk-Violinisten Attila Jakab, der seine Kunst unmittelbar an der Quelle, in den kleinen Dörfern Transsilvaniens erlernte. Als Spieler der Brácsa, einer Folk-Viola, gehört László Mester zum Carpathian Folk Quartet – ein Mitglied des legendären Ökrös Ensemble, wie auch der Bassist Robert Doór, der einst vom Jazz zur virtuosen, hochemotionalen südosteuropäischen Folklore-Kunst überwechselte.

Auch die Staatskapelle wird mit drei der mitreißenden „Ungarischen Tänze“ von Johannes Brahms und mit Klängen von Berlioz, Sarasate, Tschaiikowsky, Délibes, Johann Strauss und Zoltán Kodály das Blut der Zuhörer so richtig zum Kochen bringen.

Yiddish Summer

Mit seiner inzwischen 7. Auflage hat er sich endgültig zum größten Festival jiddischer Musik in Deutschland gemauert: Sechs Workshops zu Klezmermusik, jiddischem Lied und Tanz sowie zur jiddischen Sprache, acht Konzerte und 13 Jam-Sessions in der Zeit **vom 9. Juli bis 9. August** belegen das eindrucksvolle. Neu im Programm ist ein Symposium, das sich dem Klezmer und seiner Ausstrahlung auf andere „andere“ Musiken widmet. Freuen kann man sich auf die erstmals in Weimar auftretenden Künstler Araon Alexander, einen Schlagzeuger, Komponisten und Bandleader aus New York, und Erik Bendix aus Ashville (USA), der in seiner Person den Dichter, Skilehrer, Kleinbauern und Tanzlehrer vereint.

Internationale Meisterkurse

Lernen bei Meistern ihres Faches – das wird auch bei den 48. Weimarer Meisterkursen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT **vom 14. bis 28. Juli** großgeschrieben. Dirigieren, Klavier,

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Kammermusik, Violine, Violoncello, Fagott, Gitarre sowie ein Kompositionsworkshop und ein Orchesterstudio (mit der Jenaer Philharmonie) warten auf 200 junge Talente aus 20 Ländern. Dozenten und Kursteilnehmer werden wieder allabendlich Konzerte im Festsaal des Fürstenhauses geben. Das Abschlusskonzert findet im Musikgymnasium Belvedere statt (28.07., 19:30 Uhr).

Kunstfest

Das vierte „pèlerinages“-Kunstfest versammelt unter dem Motto „Souvenir“ **vom 23. August bis 16. September** erneut Künstler von Weltrang. Musik, Tanz, Ausstellungen, Literatur und Diskussionen bestimmen drei Wochen lang die Atmosphäre der Klassikerstadt. Große Orchester spielen – die Israelis, die Niederländer, die Weimarer Staatskapelle und erstmals gibt es zum Auftakt und zum Abschluss ein Jazz-Fest. Das Kunstfest kehrt mit einem neuen Programm an einen alten Ort zurück: die Viehauktionshalle. Hier wird eine Tanz-MedienAkademie ihre Arbeit aufnehmen. András Schiff verabschiedet sich als artist in residence. Diese Rolle wird künftig die Cellistin Tabea Zimmermann einnehmen. Und in dem nun schon zur Tradition gewordenen Buchenwald-Gedächtnis-Konzert zum Auftakt gibt es ein Wiedersehen mit Zubin Mehta und dem Israel Philharmonic Orchestra.

Weitere Informationen unter:

www.weimar.de
www.yiddish-summer-weimar.de
www.hfm-weimar.de
www.kunstfest-weimar.de

Vorverkauf:

Yiddish Summer und Meisterkurse bei der Tourist-Information Weimar Markt 10, 99423 Weimar

Ticketervice Kunstfest:

Eintrittskarten tel. unter der Tickethotline 0180 5055505 (0,14 €/Min.), im Internet unter www.kunstfest-weimar.de, in den Vorverkaufsstellen der Tourist-Information Weimar, in allen Pressehäusern der Zeitungen TA/OTZ/TLZ und im Ticket Shop Thüringen